

Pfarrbrief

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos

Ostern 2019



Es mit DIR wagen

»Es mit DIR wagen«

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!



In Kirchen und auch in Museen gibt es Kunstwerke, auf denen die Begegnung zwischen Maria aus Magdala und Jesus vor dem Grab Jesu dargestellt ist, z. B. in dem Fresko von Giotto in Assisi oder von Martin Schongauer.

Die Szene ist so tiefgründig und vielschichtig, dass es sich lohnt, sich ihr immer wieder zu nähern. Zunächst gehört einmal ein altes Vorurteil ausgeräumt. In der Tradition hat es sich eingebürgert, Maria Magdalena mit einer namenlosen „Sünderin“ gleichzusetzen. An dieser Gleichsetzung sieht man, wie Maria Magdalena seit eineinhalb tausend Jahren als Projektionsfläche für alle möglichen Phantasien benutzt wird.

Maria aus Magdala gehörte zu den ersten in der Schülergruppe Jesu. Sie war mit ihm innig verbunden.

Jesus war hingerichtet worden, ihr „Meister“, ihr „Herr“. Nun steht sie am Grab. Niemand kann ihr Jesus ersetzen. Ihr Herz trauert. Sie weint. In ihr können sich alle Menschen wiedererkennen, in deren Leben Trauer getreten ist.

In so einer Situation kann wahrscheinlich niemand helfen, nicht einmal Engel. Im Osterevangelium können auch die Engel Maria nicht trösten.

Doch dann wendet sich Maria aus dem Grab um und erkennt ihn nicht, der hinter ihr steht, den Auferstandenen. Er spricht sie an, sie hält ihn für den

Gärtner und darf ihre Trauer formulieren. Erst als der Auferstandene sie bei ihrem Namen nennt, „Mariam“, erkennt sie.

Die Bibel verschweigt, ob Maria ihn gerne umarmt hätte. Wir können es uns gut vorstellen. Die Bibel lässt Jesus sprechen „Berühre mich nicht!“ Diese Szene ist die häufigst dargestellte der Auferstehungserzählungen. „Berühre mich nicht!“, damit macht das Johannesevangelium deutlich, dass wir dem Auferstandenen begegnen. Aber es ist eine Welt, die nicht in der Weise greifbar ist, wie wir greifen, messen und tasten.

Der Auferstandene beauftragt Maria, zu den anderen der Schülergruppe zu gehen und ihnen die Auferstehungsbotschaft zu sagen. Damit wächst Maria aus der Schülerrolle heraus und wird zur Gesandten, zur Verkünderin der Frohen Botschaft. Sie wurde durch die Jesus-Begegnung fähig, mit Enttäuschung, Tod und Trauer fertig zu werden und für sich selber neues Leben zu erfahren und es weiter zu sagen.

Die Evangelien bezeichnen Maria aus Magdala als die erste Auferstehungszeugin, als Apostolin der Apostel. Das ist ein bedeutender Titel.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen

Peter Hausberger
Margarete Paulus
Johanne Badinger
Dydia Sturm *Wulfenplinger*



Der auferstandene Christus erscheint Maria Magdalena. Martin Schongauer 1480.

Aus unserem Pfarrleben

Sehr geehrte und liebe Pfarrgemeinde!



Ostern steht vor der Tür, und ich darf Sie recht herzlich zur

**Feier der Osternacht
am 20. April 2019,
dem Vorabend zum Ostersonntag
um 21.00 Uhr**

einladen.

Pfarrer Peter Albers wird mit unserer Pfarre die Osternacht feiern. Wir danken und freuen uns!

In unserer Kirche haben wir eine neue **Lautsprecheranlage!** Und sie wird sehr lobend und freudig angenommen! Diese entspricht dem neuesten und besten technischen Standard. – Für viele war es ein Ärgernis, dass sie aufgrund der alten Anlage nichts oder zu wenig im Gottesdienst verstanden.

Ein gutes Verstehen bei der Mitfeier im Gottesdienste ist unabdingbar notwendig, wenn das Wort Gottes an uns ergeht. Und so haben wir eine neue Anlage angeschafft, die dankenswerterweise Herr Gerald Walkner, „ARS AKUSTIKA“ (Bergheim bzw. Freilassing), installierte. Äußerst kompetent und fachkundig. Viele Stunden in der Kälte der Kirche nahm das in Anspruch, einige technische Probleme waren zu überwinden.

Aber jetzt ist alles gut, auch ein zusätzlicher Lautsprecher am Mariahilf-Platz für die hier stattfindenden Feste wurde montiert.

Nun gibt es überdies Menschen, die auf ein Hörgerät angewiesen sind, um mit ihrer Umwelt ausreichend kommunizieren zu können.

Da reicht oft die beste Lautsprecheranlage nicht aus. So haben wir uns entschlossen, dem gerecht zu werden, und eine **Induktionsschleife** um das gesamte Kirchengestühl (nicht auf der Empore) zu legen. Nähere Hinweise, was dabei zu befolgen ist, entnehmen Sie der Seite 16.



Wie Sie sich vorstellen können, kostet das alles zum Wohle der Gottesdienstfeiernden eine Menge Geld. So mussten wir uns leider entschließen, wieder einmal betteln zu gehen.

Ich bitte Sie daher auf folgende Kontonummer eine **Spende zu entrichten, wenn das für Sie in Ordnung ist.** Erlagscheine liegen dafür im Vorraum zur Kirche an der Zeitschriftenablage (links) auf!

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen gesegnete Ostern im auferstandenen Herrn!



*Kurt Dieplinger
Obmann des Pfarrgemeinderates*

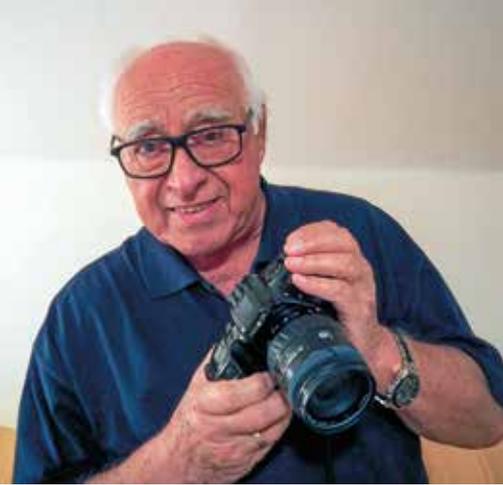
**Spendenkonto für die neue
Lautsprecheranlage**

Empfänger:
Stadtpfarramt Mariahilf

IBAN:
AT 09 3500 0000 0812 2251

BIC:
RVSAATS2

Kennwort:
„GUT HÖREN“



Was bisher geschah

Ein Rückblick nach elf Jahren Mitarbeit im Pfarrbrief-Redaktionsteam.

Es war im November 2007 als wir am abendlichen Heimweg über den Zwieselweg in Leopoldskron - im Singer-Anwesen Licht sahen. Damals haben wir Maria und Helmut

Singer zu später Stunde beim Fertigen ihrer Kunstschätze beobachtet.

Über die Details ihres Schaffens, konnten wir in unserem **ersten** Beitrag ausführlich berichten. Leider ist uns Helmut Singer nach einem sehr ar-

beitsreichen und erfüllten Leben vorausgegangen. Aus seinem Nachlass sind noch zahlreiche handwerkliche Erinnerungsstücke erhältlich.

Den Anstoß zur Berichterstattung über Flurdenkmäler, Brauchtum und das Leben auf den Höfen etc. - gab mir vor einigen Jahren der Kustos

im Leoganger Bergbaumuseum Hermann Mayrhofer. Bei einem Besuch erzählte er uns, dass Erhebungen in diese Richtung stattfänden und auch er Beiträge dazu leistet. . .

So entstanden in der Folge, zehn Schilderungen über verschiedene Kulturgüter entlang der Moosstraße und in deren näheren Umgebung. Angefangen vom Marien-Bildstock beim Tirolerbauer - zum Gedenkkreuz am Gsengerweg (Maurerbauer Familie Leitner) - bis hinauf zum wertvollen Kastenkreuz beim Schmiedbauer der Familie Steger (Foto) - der Jägerkapelle (Familie Wolf) im Osten und hinüber zum bemalten „Metallchristus“ am Schwarzgrabenweg im Westen. Wir berichteten über die immer wiederkehrenden Schwalben am Hof



Kastenkreuz beim Schmiedbauer

der „Zeni-Bäuerin“ Maria Schneitl und über das brütende Wildentenpaar am Familiengrab Zillner. (Foto)

Nach den Erzählungen über die unterschiedlichen Gedenkstätten berichteten wir aus dem Taschenbuch „Untersberg-Torfmoor-Gefild“ von Alexander von Braune auszugs-

weise über die Kultur-Geschichte, den Abbau der Torflager, deren Bestandteile und die Verwendung von Torfwasser und Moor-Schlamm für Heilzwecke.

Wir schilderten die ersten „Culturs-Versuche“ um 1700 beginnend mit der Austrocknung des „Firmian- und Glanecker Moores“. Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich kam nach Salzburg und begann 1805 unter gewaltigem Aufwand mit dem Bau der Moosstraße, die 1807 vollendet wurde.



Brütendes Wildentenpaar am Grab von Fam. Zillner

Maria und Helmut Singer (2007)

M A R I E N - B A D



Wir berichteten über die Entstehung des ersten Moorbades 1828 durch Kurarzt Dr. Oberlechner im Gasthof Mittermoos, dem späteren Marienbad. 1841 wurde vom damals bekannten „Wunderarzt“ Anton Fiebinger das Ludwigsbad und um 1850 in Obermoos das Karlsbad eröffnet.

Der Leopoldskroner-Weiher - vom „Königlichen Wasser“ über die Königsseeache und weiter aus dem Almkanal gespeist, verfügte bereits 1829 an der Nordseite - die auf Pfählen gebaute K.u.K. - Schwimmschule.

In unseren Berichten folgte die Vorstellung der Vereine: Die Trachtenmusikapelle Leopoldskron-Moos mit ihrem gewaltigen Klangkörper. Die Chorgemeinschaft - mit einem vielseitigen, anspruchsvollen Liedgut.

Die Prangerstutzen-Schützen - allzeit bereit zu einem Aufmarsch. Die Kameradschaft Leopoldskron-Moos - der Gemeinschaft verpflichtet. Der USV Leopoldskron-Moos mit der



Sparten Fußball, sowie verschiedene Turnangebote -und nicht zu überhören die „Mösler Wasn Dompfa“ .

Wir erzählten über den steinigen Werdegang eines Familienunternehmens bis hin zum erfolgreichen Salzburger Kräuterhof und schilderten, wie zwei musikalische Persönlichkeiten aus unserer Pfarrgemeinde das berühmte Salzburger Glockenspiel - nach alter Familientradition - immer wieder mit neuen Melodien zum Klängen bringen. (Adelheid und Erich Schmid)



Es folgte eine zehnteilige Serie über die Geschichte unserer Pfarrkirche „Mariahilf“ - deren Werdegang, Ausstattung und über die Priester von 1857 bis heute.

Über unser Wasser - „lebendiges Wasser“ - vom Ursprung in Fürstenbrunn bis hin zu sonstigen Quellgebieten und der Versorgung im gesamten Stadtbereich wurde berichtet und

„Mutter Erde“ war und ist gegenwärtig - und bringt durch den nährstoffreichen Boden im Wildmoos eine Vielzahl von Gräsern, Blumen und wertvollen Kräutern hervor.

„Mösler Wasn Dompfa“

Die Lebengrundlagen haben sich verändert - vom Ende des Torf-Abbaus bis hin zur Milchwirtschaft wurde ausführlich berichtet - und über das Schulwesen von Leopoldskron-Moos in Verbindung mit der Pfarre „Maria Hilf“ konnte einiges in Erfahrung gebracht werden.



Mit dem Beitrag „Die Wilde Jagd vom Untersberg“ - die sich als althergebrachtes Brauchtum aus der Umgebung unseres Hausberges und des ehemaligen Wildmooses entwickelt hat - sich alljährlich zwischen den Raunächten im Dezember aufs Neue formiert - möchte ich mich als „Geschichten-Erzähler“ verabschieden und hoffen dass ein gewachsener Mösler/eine gewachsene Möslerin - diese redaktionelle Tradition fortsetzen wird.

Ewald Brandner

Fotos:
*Siegfried Bernegger
E. Brandner*

Lieber Ewald!

Danke für deine spannenden Geschichten, für deine originellen Fotos, für deine kreativen Ideen und vor allem für deine Geduld!

Das Redaktionsteam



Ein besonderer Gottesdienst – ein 50er

50 Jahre Volksschule Leopoldskron-Moos

Die volle Kirche, viele Kinder der ersten Klassen der Volksschule Leopoldskron-Moos, fröhliche Gesichter und eine freudige, aufgelegte und feierliche Stimmung.

Dies alles kam zum Ausdruck beim Betreten der Kirche.

Sehr erfreulich war, dass einige „Erstklässler“ aus dem Jahrgang 1968/69 Zeit fanden, gemeinsam mit den jetzigen Erstklässlern einen Gottesdienst zu gestalten und zu feiern.

Unsere Pastoralassistentin Lydia Sturm und Martina Kapeller, Religionslehrerin der Kinder, verstan-

den es, die jungen wie alle anderen Gottesdienstbesucher auf verschiedenen Ebenen „mitzunehmen“. Sie erfreuten sich an den musikalischen Darbietungen, welche von Michaela Hangler tatkräftig unterstützt wurden, und an der durchaus nachdenkenswerten Geschichte über Punkte und Sterne.

Im Anschluss an die Messe wurde in den liebevoll, mit guten Sachen hergerichteten Pfarrsaal zum Pfarrkaffee eingeladen.

Die „alten Erstklässler“ fanden Gelegenheit zum Unterhalten und das „Weißt du noch...“ auszutauschen.

Fotos von damals wurden mitgebracht, was durchaus Anlass zum Lächeln gab.

Die- 20. Idee - dass

Fotos: privat



Schüler von heute und aus dem Jahrgang von vor 50 Jahren gemeinsam einen Gottesdienst zum Geburtstag des Schulhauses feiern, war einfach großartig.

Karin Mayrhofer



Fotos von der Erstkommunion 1970

KBW Leopoldskron-Moos

Im Rückblick



Am Donnerstag, 31.1.2019 war es wieder so weit.

Im Rahmen des KBW Leopoldskron Moos gab es eine Elternwerkstatt zum Thema

„Humor im Alltag“.



Erfreulich viele TeilnehmerInnen trafen sich im Pfarrsaal, um sich klarer zu werden, wo ihre jeweiligen Stärken und Kraftquellen für die Bewältigung des Alltags liegen und welche Auswege aus der Perfektionismusfalle es gibt.

Frau **Mag. Renate Schneidhofer** gelang es von Anfang an, ein sehr offenes Gesprächsklima zu schaffen und so verlief der Abend in gelöster lockerer Atmosphäre sehr interaktiv.

Interessante und lustige Spiele hal-

Fotos: Krenn



den je eigenen Kraftquellen, um in schwierigen Situationen mehr Leichtigkeit im Umgang mit Stress zu finden.

Am Donnerstag, 21.2. 2019 fand in unserem Pfarrsaal die Veranstaltung

„Heilsames Singen“

statt.

Unserer Referentin, **Frau Barbara Balika** ist es mit einer besonders liebevoll einladenden Art gelungen, alle Anwesenden zum Mitsingen zu motivieren.

Die TeilnehmerInnen bewegten sich einfach mit ihr im Kreis und über kurz oder lang sangen alle mit, Text- oder Notenunterlagen

waren nicht nötig. Richtig oder falsch gab es nicht. Dafür gab es einfache Rhythmusinstrumente, die jeder nach Belieben zum Einsatz bringen konnte.

Es wurde viel ausprobiert, es wurde viel gelacht und bald war unser Pfarrsaal trotz der geringen TeilnehmerInnenzahl von erstaunlichem Klangvolumen erfüllt.

Dieser gelungene Abend wurde seinem Titel gerecht, er war wirklich heilsam.



Zechpropst in dritter Generation!

Unser neuer Zechpropst stellt sich vor:



Richard Hager

Ich, Richard Hager, neuer Zechpropst, möchte mich kurz vorstellen. Bin am 03.09.1981 in Salzburg geboren. Ich

habe mit meiner Frau Martha (Pfarrgemeinderatsmitglied), die ich 2007 geheiratet habe, zwei Kinder. Unsere Tochter Antonia (fast 18 Jahre) und unseren Sohn Jakob (16 Jahre).

Antonia besucht die 4. Klasse des Holztechnikum Kuchl und Jakob geht in die 2. Klasse HTL Itzling und besucht dort den Zweig Elektrotechnik.

Ich habe Zimmerer gelernt und wechselte 2006 in die Stieglbrauerei als Anlagenfahrer in den Schichtdienst. Nebenbei führe ich noch eine Landwirtschaft mit ca. 100 Schafen (Vulgo Poschnbauer).

Seit 1991 bin ich Mitglied der Prangerstutzenschützen, wo ich als Taferl-

bub, später als Pulverbua und danach als Schütze tätig war und nunmehr Fähnrich bin.

Ich bin stolz, dieses Ehrenamt als Zechpropst in 3. Generation ausführen zu dürfen. Man merkt erst, wie wertgeschätzt dieses Amt von allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde wird, wenn man es ausführt.

Ich bedanke mich für die freudige und herzliche Aufnahme, die mir entgegen gebracht wird. Ich bemühe mich, diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen und freue mich auf diese Zeit.

*Richard Hager
Zechpropst*

Kirchenrechnung 2018

In seiner letzten Sitzung hat der Pfarrkirchenrat den Haushaltsabschluss 2018 beschlossen. Der budgetierte hohe Abgang im ordentlichen Haushalt konnte nahezu ausgeglichen werden.

Der Abgang betrug lediglich € -361,95, das war zu einem guten Teil wieder der Spendenfreudigkeit unserer Pfarrgemeinde zu verdanken.

Das Ergebnis ist umso erfreulicher, als die laufenden Zuschüsse der Erzdiözese zu den Kosten für das Kanzleipersonal weniger geworden sind.

Im außerordentlichen Bereich standen wie auch bereits in den Jahren davor die Baumaßnahmen auf dem Friedhof im Vordergrund. Die Pagoden für Urnengräber sowie die Sanierung des nördlichen Friedhofzuganges konnten fertiggestellt werden.

Bedingt durch diese Baumaßnahmen musste im Jahr 2018 ein Gebarungsausgang in Höhe von € -21.564,04 hingenommen werden.

Weitere bauliche Maßnahmen können erst wieder in Angriff genommen werden, wenn entsprechende Zuschüsse zugesagt oder Spenden-

einnahmen für Projekte vorhanden sind.

Die Budgetierung für 2019 zeigt, dass es weiterhin eine Herausforderung darstellt, im ordentlichen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Danke an alle Mitglieder unserer Pfarre, die sich in der Vergangenheit für das Pfarrleben engagiert haben, und dies auch in Zukunft tun wollen.

*Helmut Deußner
Mitglied des Pfarrkirchenrates*



frauenfragen

**wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel künden**

**wenn eine frau
für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das Gelernte nicht auch lehren**

**wenn eine frau
die Füße Jesu küsste
warum sollten frauen dann
den Altar nicht küssen können**

**wenn eine frau
den Leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum Salbungsdienst befähigt sein**

**wenn eine frau
Jesu Sinneswandlung durch ein Brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der Wandlung nicht das Brotwort sprechen**

**wenn eine frau
von Jesus Krüge voller Wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen Kelch mit Wein nicht auch den Segen sprechen**

**wenn eine frau
den Jüngern als Apostelin vorausging
warum sollten frauen dann
zur Apostelnachfolge nicht auch gerufen sein**

*In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse deiner Zukunft,
in den Segen deines Helfens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA*

*In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken,
in den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA*

*In die Fülle deiner Aufgaben
und in die Leere deiner Geschäftigkeit
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabung
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA*

*In das Gelingen deiner Gespräche
und in die Langeweile deines Betens,
in die Freude deines Erfolges
und in den Schmerz deines Versagens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA*

*In die Enge deines Alltags
und in die Weite deiner Träume,
in die Schwäche deines Verstandes
und in die Kräfte deines Herzens
lege ich meine Zusage: ICH BIN DA*

Paul Weismantel

»In Moos da ist was los«

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt.

So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen, wofür wir dankbar sind und was wir hier kurz berichten wollen. Soweit wir Fotos bekommen haben, werden sie natürlich hier auch präsentiert.



27. Jänner
Eucharistiefeier mit unseren WortgottesleiterInnen



29. Dezember
Wortgottesfeier mit Salzburger Barock-Ensemble



10. März
Feier mit den Kindern der 3. Volksschulklasse



Die Abfälle bei der Grabpflege können nun fachgerecht entsorgt werden



11. Dezember
Treffen der WohnviertelbetreuerInnen im Pfarrsaal



20. Jänner
Pfarrer Albers feiert bei uns die Messe

IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Mariahilf“, Leopoldskron-Moos, Redaktion: Michaela Luckmann, Johanna Bachinger (E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net), www.pfarre-leopoldskron-moos.net, Layout: Hansjörg Rainer, Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 0662 8047 8060 - 10 (Büro). Die nächste Ausgabe erscheint Sommer 2019, Herstellerin: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg, Foto Seite 18: M. Großmann/pixelio.de, alle andern Bilder, sofern nicht anders angegeben: Ewald Brandner, Hansjörg Rainer



Erzbischof Franz Lackner bei uns zu Gast

Im Zuge der erzbischöflichen Visitation am 9. März 2019 feierte EB Dr. Franz Lackner mit unserer Pfarre den Vorabendgottesdienst zum ersten Fastensonntag.

EB Lackner wurde vor dem Musikerheim von den Vereinen, Pfarrer Dechant Mag. Peter Hausberger, den Pastoralassistentinnen sowie dem Pfarrgemeinderat herzlich empfangen. Die TMK Leopoldskron-Moos wartete mit Märschen auf, die Schützen schossen ihm einen Salut, die Kameradschaft und die Sportler rundeten das Bild ab.

Der Gottesdienst war ein festlicher, ein Gitarrenensemble, die Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos und die Bläser der TMK Leopoldskron-Moos sorgten nebst Orgel für die musikalische Gestaltung.

Bewegend waren die Fürbitten der Kinder und Jugendlichen. Der Erzbischof fühlte sich in unserem gut be-

suchten Gotteshaus sichtlich wohl, was er in seinen Dankesworten durchaus zum Ausdruck brachte, in einer Pfarre, wo „Milch und Honig fließen“.

Eine wohlbestallte Agape im Pfarrsaal bildete den Rahmen für eine individuelle Begegnung mit dem Erzbischof. Sympathie für den Erzbischof und sein Humor bleiben in Erinnerung. Ernsthafte und lockere Gespräche waren möglich. – Wir danken ihm sehr herzlich!

Aufgrund seiner anstrengenden und wohl teilweise unbedankten Aufgabe als Visitor in der Diözese Gurk-Klagenfurt (zu der er auch im Gottesdienst Stellung nahm) war es unserem EB nicht möglich, an der gut vorbereiteten Pfarrgemeinderats-sitzung um 15 Uhr selbigen Tages teilzunehmen.

GV Mag. Roland Rasser, der heuer dankenswerterweise wiederum in

unserer Pfarre die Firmung spenden wird, vertrat ihn, von uns sehr willkommen. Wir konnten ihm unsere Sorgen und Anliegen deutlich und ungeschminkt zu Ohren bringen.

Sein Verständnis und seine Offenheit sowie seine verbindliche Herzlichkeit und Menschlichkeit beeindruckten, genauso seine Zuversicht trotz der vielen gegenwärtigen und kommenden diözesanen sowie gesamt-kirchlichen Schwierigkeiten und Herausforderungen.

So dürfen wir gleichermaßen auf einen guten zukünftigen Weg für unsere Pfarre hoffen. – Glaube, Liebe und Hoffnung, nicht (manchmal verständliche) Verzweiflung sind mit dem Hl. Paulus (welcher weiß, wovon er spricht!) die Grundpfeiler unseres Christseins!

Kurt Dieplinger

Obmann des Pfarrgemeinderates



Es _____ wagen ...

Es mit DIR wagen

... lautet der Titel unseres Pfarrbriefes. Ein ermutigender, starker Titel. Was ist jedoch, wenn es nur noch „es ___ wagen“ heißt?

Wenn da plötzlich eine große, entscheidende Lücke entsteht?

Wenn das „mit DIR“ wegfällt?

Wenn man auf sich gestellt ist, allein gelassen?

Die meisten von uns kennen diese Situation, den Weggang eines lieben Menschen.

Das kann der Auszug der Kinder sein, der Umzug eines guten Freundes, der Weggang eines lieben Arbeitskollegen, ein Todesfall.

Plötzlich die Lücke: „mit DIR“ ist nicht mehr da. Aber ohne „mit DIR“? Kann ich es, will ich es?

Nicht immer habe ich die Wahl. Manchmal muss ich einfach, ob es mir passt oder nicht. Hier bin ich wieder beim letzten Bild des Kreuzweges in unserer Kirche angelangt.

Zwei Jünger wagen es.



„Mit DIR“ ist kreuzigt geworden, gestorben und begraben. Noch wissen sie nichts von Auferstehung, noch sind sie tieftraurig und einsam, verlassen, mutlos. Sie wagen es jedoch alleine, sie gehen los. Sie machen die Tür auf und wagen sich hinaus in die für sie feindliche Welt.

Sie bleiben nicht allein am Weg, sie begegnen „mit DIR“ – Jesus - den sie zunächst nicht erkennen. Er geht mit, er füllt die Lücke. Erst im Rückblick auf ihren Weg spüren sie, dass sie wie blind waren.

Sie erkennen:

„Brannte uns nicht das Herz?“

In ihrem Herzen haben sie schon gespürt, dass „mit DIR“ wieder da ist.

Die Lücke hat sich unmerklich gefüllt. Sie haben es gewagt und es hat sich gelohnt. In diesem Sinn, „wagen wir es“ denn dann kann das Leben im wahrsten Sinne des Wortes weitergehen.

Gesegnete Ostern!

Lydia Sturm

Mariä Lichtmess

Wir, die diesjährigen Firmkandidaten, bekamen die Möglichkeit, bei den Vorbereitungen und während des Gottesdienstes mitzuhelfen. Wir trafen uns zwei Stunden vor Beginn der Messe im Pfarrsaal. Wir sprachen über die Bedeutung des Festes und erfuhren viel NEUES, was wir zuvor noch nie zu hören bekamen. Anschließend gestalteten wir Kerzen, welche während des Gottesdienstes gesegnet wurden. Auf alle 80 Kerzen klebten wir ein Kreuz aus Wachs.

Danach gingen wir in die Kirche, um unsere Fürbitten, die Tageslesung und mehrere kurze Sätze über das Licht zu üben. Danach verteilten wir Kerzen in verschiedenen Größen,

Farben und Formen über die ganze Kirche: Als wir diese angezündet hatten, erleuchtete die Kirche im hellen Kerzenschein.

Drei Mitglieder unserer Gruppe durften ministrieren. Die Atmosphäre in der Kirche war sehr entspannt und angenehm. Zu Beginn des Gottesdienstes bekam jeder, der die Kirche betrat, eine orthodoxe Kerze. Nach der Begrüßung zündete einer der Firmkandidaten seine Kerze an der Osterkerze an und das Licht wurde von Kerze zu Kerze durch die ganze Kirche gereicht. Das war ein besonders schöner Augenblick, da zusätzlich noch viele andere Kerzen leuchteten.

Als der Gottesdienst vorbei war, machten sich nicht alle gleich auf den Heimweg. Viele holten sich noch den Blasiussegen oder blieben einfach noch sitzen und genossen den Augenblick. Wer wollte, konnte auch noch in den Pfarrsaal gehen, um eine Kleinigkeit zu essen, zu trinken oder einfach, um zusammen zu sein und zu reden.

Jeder, der die Kirche verließ, bekam eine von den gesegneten Kerzen, welche durch Anzünden in schwierige Zeiten helfen soll.

Dieses Fest wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

*Josephine Ahorner & Anna Minkenbergl
(Firmkandidatinnen)*



Nach ungefähr der Hälfte der Feier machten wir eine Lichterprozession durch die Kirche, bei dieser wurde ein Christushymnus gesungen. Der Gottesdienst gab uns auf jeden Fall zu denken. Durch die vielen Lichter wirkte die Kirche sehr festlich und es war ein besonderes Gefühl, auf seiner Bank im Kerzenschein zu sitzen.

Dieses Firmprojekt, welches ich leiten durfte, war für mich eine beeindruckende Lichtmessfeier. Das Strahlen und die Begeisterung der Firmlinge war ein bleibendes Dankeschön.

Ich wünsche allen Firmlingen einen gesegneten Weg.

(Karin Mayrhofer)

Ein gutes Wort ...

... ist Balsam für die Seele, Trostpflaster für das Herz & Lichtblick für den Geist!

Sie haben etwas Positives erlebt, Sie wollen Danke sagen, Sie hatten eine berührende Begegnung, ...

Schicken Sie uns Ihr „Gutes Wort“, wir geben es gerne in einer der nächsten Pfarrbriefe weiter!

E-Mail: pfarrrbrief.leopoldskronmoos@gmail.com





Ein herzliches Dankeschön

Durch Ihre Unterstützung konnte viel erreicht werden

Fastensuppenessen

Anlässlich der Familienfasttages der Katholischen Frauenbewegung standen am Sonntag - 17. März 2019 - im Pfarrsaal sieben köstliche Suppen zur Auswahl. Bei reger Beteiligung konnten € 325,- Erlöst werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Suppenköchinnen und Köche und natürlich auch an die Spender!

Sternsingen

Unsere unerschrockenen Buben und Mädchen waren mit der frohen Botschaft als Sternsinger unterwegs. Danke für die Spenden in Summe von € 5.943,54

Handgestrickt

Rechtzeitig vor Weihnachten wurden von Frau **Heidemarie Brunner**

82 Paar bunte Wollsocken fertig gestellt.

Das Interesse war beachtlich - die kleinen und großen Meisterwerke für Kinder und Erwachsene waren ideale Geschenke für das nahende Fest. Der Erlös kommt einem Sozialprojekt zugute.

Induktionsschleife (Hinweise):



Ihr Hörgerät bedarf unbedingt einer integrierten Telefonspule, damit Sie die Induktionsschleife verwenden können!

Auf Nachfrage im Fachhandel ist die Telefonspule häufig auf Wunsch des Käufers nicht aktiviert (individuelle Gründe sind dafür ausschlaggebend).

Es ist also notwendig, zum Händler zu gehen, wo Sie Ihr Hörgerät gekauft haben, wenn Sie nicht wissen, ob Ihr Hörgerät eine Telefonspule hat und ob sie aktiviert ist. Wenn sie nicht aktiviert ist, dann wird diese (laut Auskunft des Technikers) als Service kostenfrei in Betrieb genommen.

Das Hörgerät kann sich nicht automatisch auf die Induktionsschleife einstellen, in der Regel muss man das selbst bewerkstelligen; Ihr Hörgeräthändler gibt Ihnen dazu gerne die entsprechende Anleitung. – Viel Erfolg – mit „GUT HÖREN“!

Kurt Dieplinger

Für unsere Rätselfreunde



A) Welche Tiere finden wir denn hier? (Füge die richtigen Selbst laute ein)

- | | | | |
|----|-------------|-----|----------|
| 1. | RGNWRM | 6. | HSCHRCK |
| 2. | KHLMS | 7. | FRSLMNDR |
| 3. | ZTRNNFLTR | 8. | RHBCK |
| 4. | HNGBN | 9. | KNNCHN |
| 5. | WNBGRSCHNCK | 10. | SCHWLB |

B) Im Frühling beginnt alles zu blühen – aber nicht alle „Blumen“ und „Blümchen“ blühen!

1. Einen sehr dünnen Kaffee nennt man auch ...
2. Ein beliebtes Gewürz für Lebkuchen und Glühwein heißt ...
3. Ein hohes Bierglas ist eine ...
4. Wer nicht zum Tanzen aufgefordert wird, ist ein ...
5. Eine blaue „Erinnerung“ an eine Schlägerei heißt im Volksmund ...
6. Ein Universitätsfach, das nur wenige Leute interessiert, nennt man ...
7. Das Schwänzchen des (Oster)hasen ist die ...
8. Die Darstellung der Himmelsrichtungen heißt ...
9. Der Duft eines guten Weins ist die ...
10. Einen überempfindlichen Menschen nennt man ...
11. Der farbige Teil des Auges ist die ...
12. Wer nicht Klartext redet, spricht durch die ...
13. Falschgeldscheine kennt man auch unter dem Namen ...
14. Karfiol und Kohlsprossen heißen in Deutschland ... und ...

Christine Deubner

Chronik



Unsere Gemeinde wächst

26.01.2019 Luisa Dorfinger
09.02.2019 Annika Lusia Barth

Zu Gott ist heimgegangen

14.11.2018	Elisabeth Kloss	24.01.2019	Gertrude Auer
09.12.2018	Erich Schmidt	03.02.2019	Josef Plank
17.12.2018	Ingeborg Karolina Bilek	05.02.2019	Theresia Lindner
16.01.2019	Johann Kellner	21.03.2019	Martin Meißnitzer



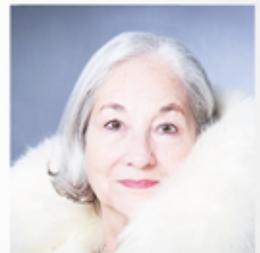
Ihre Fotografin
in Leopoldskron-Moos

SARA BUBNA

— photography —

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Ihr persönliches Fotoshooting entweder im Studio oder an einem Ort Ihrer Wahl
Ich freue mich von Ihnen zu hören!



Terminvereinbarung unter Tel.: 0650 4100404 oder photos@sarabubna.com

Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden

www.sarabubna.com



**Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Andreas Schaber (Filialverbundleiter der Raiffeisenbanken Morzg-Leopoldskron-Alpenstraße) und Hans Winklhofer (Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Leopoldskron-Moos) überreichen dem PGR-Obmann der Stadtpfarre Mariahilf zu Leopoldskron-Moos, Mag. Kurt Dieplinger, einen Scheck im Wert von 1.000 Euro für die neue Lautsprecheranlage in der Kirche. Danke!

rvs.at/morzg

Termine

- So 14.04.2019 **Palmsonntag:**
09.00 Palmweihe vor der Volksschule, Festzug zur Kirche
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
- Do 18.04.2019 **Gründonnerstag:** 09.00 Ministrantenprobe mit Pfr. Hausberger für Abendmalfeier
19.00 Abendmahlfeier
- Fr 19.04.2019 **Karfreitag:** 15.00 Kreuzwegandacht für Kinder
19.00 Karfreitagsliturgie
- Sa 20.04.2019 **Karsamstag:** 10.30 Ministrantenprobe mit Pfr. Albers für die Feier der Osternacht
21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung,
mit der Gemeinde feiert Pfarrer Peter Albers,
anschließend Einladung zur österlichen Agape
- So 21.04.2019 **Ostersonntag:** 05.00 Auferstehungsfeier (Wortgottesfeier) mit Speisensegnung
09.30 Eucharistiefeier mit Bläsern, Speisensegnung
- Mo 22.04.2019 **Ostermontag:** 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Chorgemeinschaft
- Erstkommunion:**
So 12.05.2019 09.00 Festzug von der Volksschule zur Kirche
09.30 Eucharistiefeier mit Erstkommunion
- Do 10.05.2019 **Christi Himmelfahrt:** 09.30 Wortgottesfeier
- Maiandachten:**
Mi 08.05.2019 19.00 Jägerkapelle, Kräuterhofweg
Do 23.05.2019 18.00 Kirche Leopoldskron-Moos
Do 28.05.2019 19.00 Schlagerbauer, Haslbergerweg
- Bitttage:**
Mo 27.05.2019 19.30 Maria Plain, Treffpunkt Kirche Bergheim
Di 28.05.2019 19.00 Um die Felder, Treffpunkt Kirche Leopoldskron-Moos
Mi 29.05.2019 18.30 Viehausen mit Maiandacht, Treffpunkt Kirche Leopoldskron-Moos
- Firmung:**
Sa 08.06.2019 16.30 Festzug von der Volksschule zur Kirche
17.00 Firmungsgottesdienst, anschl. Begegnung mit Firmspender
- So 09.06.2019 **Pfingstsonntag:** 09.30 Eucharistiefeier
Mo 10.06.2019 **Pfingstmontag:** 09.30 Wortgottesfeier mit Chorgemeinschaft
- Do 20.06.2019 **Fronleichnam:** 09:00 Eucharistiefeier mit Prozession, anschl. Frühschoppen
Di 25.06.2019 Gemeinsamer Ausflug der SeniorInnen St. Paul und Leopoldskron-Moos
So 30.06.2019 **Volksliedsonntag:** 09.30 Wortgottesfeier
- Di 30.04.2019 15.30 KWB-Vortrag Dr. Barbara Dietze „Hilfe, ich habe hohen Blutdruck!“
Mi 01.05.2019 Maibaumaufstellen
Sa 18.05.2019 19.30 Muttertagskonzert der Trachtenmusikkapelle, Lehrbauhof
Fr 24.05.2019 Lange Nacht der Kirchen